

# Spiritualität in der Wirtschaft:

## Eine Veränderung, die es jetzt braucht!

Als ein europäisches Team\* erforschen wir die praktische Umsetzung von Spiritualität und den globalen Wandel in der Welt. Momentan beschäftigen wir uns mit Spiritualität in der Wirtschaft im deutschsprachigen Raum. Welche Bedeutung hat Spiritualität in der Wirtschaft und wie wird sie von Führungskräften gelebt? Wir wollten wissen, wie sichtbar Spiritualität in Unternehmen bereits ist und ob sie einer neuen Ebene der Wertschöpfung dient.

Wir sind ein Team von spirituellen Unternehmenden aus verschiedenen Bereichen, die begonnen haben, auf eine neue Art und Weise zusammen zu arbeiten, wo jeder sein höchstes Potenzial und seine Meisterschaft als verantwortungsvoller Schöpfer einbringt. Der Zweck unserer Kooperation ist es, in verschiedenen Bereichen den weltweiten Wandel mit neuen Energien zu unterstützen, zukünftiges Potenzial zu öffnen und Kompetenzen der Neuen Zeit bewusst zu machen. Eine der Aufgaben, zu denen wir gerufen wurden, ist die Neue Energie in der Wirtschaft so zu stärken und zu vernetzen, dass Wertschöpfung jedem Einzelnen, dem Grossen Ganzen sowie dem Einssein dient. Dieser Wandel ist bereits im Gange, jedoch auf einer unbewussten Ebene des Massenbewusstseins. Unser Anliegen ist es, diese unbewusste Ebene der Veränderung sichtbar zu machen, so dass die Qualitäten in diesen Prozessen genutzt und mit ihnen bewusst und fokussiert gearbeitet werden kann.

### Chaos an der Oberfläche, neue Ordnung jenseits des Sichtbaren

Wenn wir uns die momentane wirtschaftliche

Situation an der Oberfläche betrachten, scheinen sich Abtrennung, Machtkämpfe, Streit über Boni und Steuergesetze sowie Arbeitslosigkeit eher zuzuspitzen, als sich hin zu einem globalen, freudigen und erfüllten Miteinander im Lebensraum Erde zu bewegen. Die neuen Energien, die eine Veränderung erschaffen wollen, suchen eine Öffnung. Diese neuen Kräfte sind es, die durch Instabilität die Menschen und die Wirtschaft zwingen, neue Wege, neue Ideen, neue Inspirationen zu suchen und zu finden. Da diese Öffnung vor allem in unserem Bewusstsein stattfindet (und nicht in den Strukturen oder in der Materie), ist der spirituelle Weg eine Chance, alle Glaubensmuster und Begrenzung, mit denen wir bisher wirtschafteten, los zu lassen - zugunsten einer direkten Verbindung zur Quelle (im Sinne eines höheren Bewusstseins), aus der wir wirklich neue kreative Lösungen schöpfen als dieser spirituelle Mensch, der erkannt hat, wer er wirklich ist.

Als engagierte spirituelle Unternehmende fokussieren wir deshalb in diesen transformierenden Zeiten der Veränderung auf die Vision zur Erschaffung eines friedvollen und nährenden Miteinanders, wo Fülle, Freiheit und Meisterschaft die Grundlage des Zusammenlebens sind.

### Gleichzeitig leben wir diese Vision bereits jetzt.

Wir haben uns auf die Suche gemacht, Pioniere und Pionierinnen in der Unternehmensberatung und Führungsentwicklung zu befragen und herauszufinden, wie weit die Umsetzung von Spiritualität in der Wirtschaft bereits da ist, funktioniert - und was für einen Quantensprung

es braucht, damit Spiritualität in Unternehmen als eine Essenz erkannt wird, die in Zukunft vollkommen neue Lösungen, Erfüllung und Erfolg hervorbringt.



Karin Spoerri

### Spiritualität als zukünftige Essenz für Erfüllung und Erfolg

Noch erleben sich wenige Menschen als göttliche Wesen, die aus einer tiefen inneren Freude und bewussten höheren Inspiration heraus ihr Unternehmen zum Wohl eines grösseren Ganzen führen. Vielmehr identifizieren sich die meisten (noch) mit einer Rolle, die sie perfekt spielen, oder mit chaotischen Gefühlen und gestreuten Gedanken. Das Wort „Spiritualität“



Roland Jundt

wird im wirtschaftlichen Umfeld noch ungern verwendet, da es religiöse Assoziationen weckt oder als esoterisch abgetan wird, was teilweise auch verständlich ist. Spirituell zu wachsen bedeutet den Impuls zu verspüren, sich aus den Begrenzungen der Persönlichkeit zu befreien, sich zu öffnen und mehr Wahrheit zu finden, die jenseits des Sichtbaren liegt. Ziel des spirituellen Wachstums ist sicherlich ein erleuchteter Zustand, der stattfindet, wenn wir mit dem Höheren Selbst und der Seele verschmelzen. Auf dem Weg dahin gibt es viele verschiedene Techniken, Instrumente und Anleitungen. Und trotzdem ist jeder Mensch auf diesem Weg alleine und in Eigenverantwortung unterwegs - und aufgefordert, seine Meisterschaft zu entdecken und zu leben.

Für Dr. Anna Gamma vom Lassalle-Institut ist die „spirituelle Intelligenz (SQ) ein Wesensmerkmal eines jeden Menschen“. Als entfaltetes Potenzial heisst Spiritualität „aus der Mitte leben, die Kräfte des Herzens entfalten und dem Wohle aller Wesen dienen“. „Wenn Menschen ihre spirituelle Intelligenz leben, verändern sie sich und die Unternehmen, in denen sie arbeiten und wirken bis in die globale Ebene hinein (weg von der gefährlichen Konkurrenz) zu mehr Kooperation.“ Deshalb hat das Institut zum Ziel, Führungskräften bewusst zu machen und sie erfahren zu lassen, was es bedeutet „aus der Erfahrung der Verbundenheit mit allem Leben zu handeln und dabei effizient zu sein.“ Beruflich und

privat erfolgreiche Führungskräfte entscheiden sich für Kurse am Institut, weil sie spüren, dass ihnen etwas Wesentliches fehlt. Sie haben genug von Weiterbildungen, bei denen es vorwiegend um „noch besser“, „noch schneller“ geht. Sie suchen nach Führungskompetenzen wie Gelassenheit, Achtsamkeit und Herzensqualitäten. Bis spirituelle Kompetenzen authentisch umgesetzt werden können, braucht es seine Zeit. Dr. Gamma betont, dass es das Zusammenspiel aller drei Intelligenzen braucht: die mentale, die emotionale und die spirituelle, um im Alltag kraftvoll aus der inneren Mitte wirken zu können. Dr. Matthias zur Bonsen verwendet gerne den Begriff „bewusstes Führen“, was bedeutet, als Führender letztlich alles mit mehr Bewusstsein zu tun. Bewusstes Führen heisst, die Dinge im Unternehmen so machen, „dass sie zur menschlichen Natur passen und der Mensch auch geschätzt wird.“ Ein wichtiger Aspekt besteht für ihn darin, „im oft hektischen Getriebe des Alltags sog. ‚Inseln der Lebendigkeit‘ zu schaffen.“ In einem von meist zahlreichen einengenden Strukturen geprägten Umfeld geben diese „Inseln“ vor allem Raum – Raum, um beispielsweise als Einzelner, als Team und als Organisation wieder in die Mitte zu kommen und zu reflektieren. Alle Meetings können solche „Inseln der Lebendigkeit“ sein, wenn sie bewusst gestaltet werden. Dann kann jeder „in Kontakt mit

diesem Sinne bewusst gestaltet, dann geben sie Raum für Spirit und bewirken eine Transformation der Unternehmenskultur.

**Diese geben Raum, um als Einzelner und als Organisation in die Mitte zu kommen und zu reflektieren, was Sinn macht.**

So kann jeder „in Kontakt mit sich selber kommen, sich mit Energien und mit anderen sowie mit der Realität und wie wir sie erschaffen auseinandersetzen.“ Die Inseln der Lebendigkeit bieten Raum, Denken, Fühlen, Handeln sowie Glaubensmuster zu reflektieren und die Veränderungen einzugehen, die der Vision von einem Bewussten Management gerecht werden. Inseln der Lebendigkeit sind nach Bonsen Retreats, Kick-off-Tage, gut strukturierte Meetings mit Ritualen, Morgenmottos, Open Space Formate, Grossgruppenkonferenzen oder Feste. Grundsätzlich sollen diese Inseln das Unternehmen darin unterstützen, eine „gemeinsame Vision zu entwickeln, ein gemeinsames Feld zu erschaffen und zu pflegen“, also das Unternehmen zu einer „ganzen Kraft zu machen.“

Für Hans-Peter Kraus (Unternehmensberater) und Diana Madarasz (Unternehmerin) ist Spiritualität ein höheres Bewusstsein, das die Lösungen bringt, wo bisheriges Denken an seine Grenzen stösst. Dafür ist es wichtig, dass wir aus unserem Höheren Selbst agieren (Madarasz), resp. unsere spirituelle Intelligenz (auch SQ, spiritueller Quotient genannt) dazu nutzen, neue Räume von Bewusstsein zu öffnen (Kraus). Es gibt viele, die von spiritueller Intelligenz reden und sie umsetzen

möchten, doch den meisten fehlt es an Erfahrung. Im Moment sind es kleinere und mittelständische Unternehmen, die neue Arten von Führung und spirituelle Prinzipien initiieren und erfolgreich umsetzen. Fast alle der Befragten sind sich einig, dass die Zahl der Unternehmen, die sich auf einer neuen Ebene des Bewusstseins einschwingen – und damit erfolgreich sind –, in den letzten Jahren zugenommen hat. Sie beraten Firmen, in denen bewusstes Management gelebt wird und sichtbar ist, indem sie sich auf klare Werte wie absolute Transpa-

### Seminar auf Lanzarote:

#### „Neues Bewusstsein für die Wirtschaft“ (16.-21. November 10)

Auf der vulkanischen Insel Lanzarote wollen Karin Spoerri und Roland Jundt gemeinsam mit den Teilnehmenden die Energieflüsse in der Wirtschaft erforschen und kraftvoller mit dem Neuen Bewusstsein vernetzen, sowohl auf einer individuellen wie auf einer globalen Ebene. Dies mit dem Zweck, die Energien in der Wirtschaft anzuheben hin zu einer neuen Ökonomie, die geprägt ist von Mitgefühl, Menschlichkeit, Einssein und einem Bewusstsein, das Projekte inspiriert, die den Menschen und der Erde dienen. Mehr Informationen zum Seminar findest du auf den Homepages von [www.flowconsulting.ch](http://www.flowconsulting.ch) oder [www.lichtportal.ch](http://www.lichtportal.ch).

sich selber, den anderen und dem Ganzen kommen, kann ein exquisiter Dialog entstehen und können aussergewöhnlich gute Lösungen emergieren. „Inseln der Lebendigkeit“ können nach Matthias zur Bonsen sowohl kleine, mittlere wie sehr grosse Meetings sein. Sie nutzen Methoden wie Circle, Dynamic Facilitation, Open Space und World Café. Sowohl eine zweistündige Besprechung wie eine dreitägige, interaktive Grossgruppenkonferenz oder ein Fest kann zu einer „Insel der Lebendigkeit“ werden. Wenn ein Unternehmen seine Meetings in

renz (Lohn- und Vertriebskosten, Produktion, Herkunft) oder Umweltfreundlichkeit (Bio-Labels, Bio Labels, lokale Produkte, keine Kinderarbeit) fokussieren. Im Lassalle-Institut werden vermehrt Kurse von grossen Unternehmen eingekauft, um deren interne Akademie mit spirituell orientierten Seminaren zu ergänzen. Die momentan häufigste Fragestellung von Unternehmen an das Lassalle-Institut lautet: „Wie kommen wir von der mörderischen Konkurrenz zu Kooperation, auch in globaler Dimension – bis hin zu Co-Kreation?“

Bei Grossunternehmen sind die Strukturen sehr resistent. Und doch ist die Sehnsucht da, aus den alten Energien heraus zu treten und neue Formen von Zusammenarbeit und Führung zu schaffen. Führungskräfte können hier unterstützt werden mit der Schaffung einer neuen Ordnung. Hans-Peter Kraus sagt dazu, dass Organisationen nicht als oben-unten Hierarchien gesehen werden sollten, sondern als Kugel, aus deren Mitte heraus die Führungskraft viel sinnvoller agieren kann. Eine andere Organisationsform leben die Gründer des Lassalle-Instituts, Niklaus Brantschen und Pia Gyger, gleich selber vor: Die strukturelle Partnerschaft, die Manager/innen vom Geschlechterkampf erlöst.

beiten nicht als ein langes und „stets vertieftes am Tisch Sitzen“ definieren, sondern als ein freudiges, leichtes und kreatives Erschaffen erleben (zur Bonsen)

- Präsenz eines spirituellen Verständnisses über und in der Arbeit (Kraus)
- Umsetzung von Spiritualität als einen eher sanften Prozess der Entfaltung erkennen und nicht durch männliches Marketing überstülpen (Kraus)
- Akzeptanz und Bewusstsein der eigenen spirituellen Kraft (Kraus)
- Den Mut haben, Grenzen zu überschreiten, aus der Scham herauszutreten und in Bezie-

- Aufhebung der Dualität: Integration aller Kräfte, um wahre Liebe zu leben und damit aus der Vergangenheit zu lernen (Himmelreich)

## „Nur“ durch Krisen wachsen?

Im Moment scheint es sowohl auf individueller wie auch auf kollektiver Ebene so, dass nur durch Krisen und Leiden grundlegende Veränderungen eingeleitet werden: Druck der Konsumenten, Wirtschaftskrise, Umweltkatastrophen. Obwohl sich alle die Veränderungen ohne Krisen wünschen, ist die Bereitschaft, Veränderung freiwillig einzugehen noch nicht da, weil sie auf einer Ebene des Bewusstseins stattfindet, die für die Menschheit neu und (noch) nicht so greifbar und transparent ist.

Deshalb sind diese Krisen wie „Kristallisierungspunkte“ (Kraus) in unserem Denken, die im Moment nur unter Druck eine Öffnung erschaffen und Veränderung ermöglichen. Doch es gibt auch andere Wege und Möglichkeiten, wie wir mit diesen Kristallisierungspunkten kreativ und inspirierend umgehen können.

### Karin Spoerri

Karin Spoerri ist seit mehr als 10 Jahren als Seminarleiterin und spiritueller Coach in der Führungs- und Teamentwicklung tätig. Seit zwei Jahren ist sie mit ihrem eigenen Beratungsunternehmen darauf fokussiert, Spiritualität in der Wirtschaft sichtbar und lebendig zu machen. Sie ist ein sensibler Mensch mit einem klaren Kanal zu den Höheren Ebenen und nutzt für ihre Unterstützung bei Veränderungsprozessen ihre inneren Kompetenzen wie Offenheit, Mitgefühl und Klarheit. In Zusammenarbeit mit Roland Jundt vom Lichtportal organisiert sie Lichtereignisse für den Wandel in der Wirtschaft und spirituelle Reisen, die sowohl der eigenen wie auch der globalen Entwicklung dienen.

### Roland Jundt

Roland Jundt ist Unternehmer, Therapeut, Autor und spiritueller Coach. Er berät und unterstützt Führungskräfte, Eltern und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Meisterschaft. Seit über 15 Jahren gibt er Seminare und hält Vorträge zu spirituellen Themen. Seine Spezialität ist die Organisation von Lichtereignissen, um neue Energien und neues Bewusstsein durch Resonanzfelder zu verankern und dadurch die Menschen auf wirkungsvolle Weise in den Veränderungsprozessen global zu unterstützen.

## Was sind konkrete Umsetzungsschritte?

Nach konkreten Umsetzungsschritten gefragt, wie Spiritualität in der Wirtschaft gelebt werden kann, sind nach Ansicht der Beratungsunternehmen folgende Möglichkeiten vorhanden:

- Als UnternehmerIn den Mut haben, zu den Idealen und Werten zu stehen, die privat schon gelebt werden; in der Firma darüber sprechen und danach handeln (zur Bonsen/Kraus)
- Wissen und Erfahrung sammeln, wie man mit sich selber bewusst in einen tieferen Kontakt kommt, wie man Energie wahrnehmen kann und wie wir gemeinsam mit anderen zusammen Realität erschaffen (zur Bonsen)
- Veränderung von Glaubensmustern: z. B. Ar-

hung mit anderen und anders Denkenden zu gehen (Kraus)

- Krisen immer mehr als Chancen für eine Bewusstseinerweiterung erkennen
- Öffnung für ein interkulturelles spirituelles Verständnis entwickeln, damit wir mit anderen Kulturen zusammen leben und von ihrem spirituellen Verständnis profitieren können (Kraus)
- Geeignete Räume für Meetings einrichten, um in die Mitte zu kommen und reflektieren zu können – beispielsweise solche mit kreisrunden Sofas (zur Bonsen)
- Neue Organisationsstrukturen, die über lineares Denken hinaus gehen (Kraus, Gamma)
- Integration von Menschen, die die Erfahrung von höherem Bewusstsein einbringen (Madarasz)
- Volle Selbstverantwortung (Himmelreich)
- Tiefenwandlung: Als energetisches Integrationsphänomen wird Destruktivität zu Konstruktivität (Himmelreich)

Sie stellen sogenannte Verbindungen zu Allem-was-ist dar. Es sind Entscheidungspunkte, die wie fokussierte Durchgänge neue Ebenen der Wahrnehmung öffnen und somit vollkommen neue Lösungen hervorbringen können. Die Frage stellt sich: Wie können wir diese Momente erkennen, öffnen und bewusst das Neue darin benennen? Denn es sind Gelegenheiten, den Weg von der Abtrennung in eine höhere Verbindung zu Allem-was-ist einzugehen - und dadurch mehr zu sehen, als das bisher begrenzte Denken ermöglicht. Ist dies der Quantensprung, den es braucht, damit Spiritualität in der Wirtschaft als eine natürliche Essenz nicht nur akzeptiert, sondern auch erfolgreich angewendet wird? Und erfolgt dieser Quantensprung für alle im Jahre 2012? Diesen Fragen sind wir nachgegangen und berichten gerne mehr in der nächsten Ausgabe.

Von Karin Spoerri und Roland Jundt